



Presseinformation

Flächendeckend hohe Ozonbelastung in Hessen

Wiesbaden, 4. Juli 2015 – Die anhaltende Hitzeperiode hat zu einer hohen Ozonbelastung in ganz Hessen geführt. An mehr als 75% der hessischen Ozon-Messstellen wurde gestern die Informationsschwelle von 180 µg/m³ überschritten, an über 30% wurde auch die Alarmschwelle von 240 µg/m³ überschritten. Nur an 6 von 25 Messstellen wurde die Informationsschwelle gestern noch nicht überschritten. Davon lagen 3 schon deutlich über 170 µg/m³. Der niedrigste max. Stundenmittelwert an einer Station (Kellerwald) lag auch schon bei 162 µg/m³. Aufgrund der vorhergesagten Persistenz der Wetterlage, ist auch heute mit entsprechend hohen Ozonkonzentrationen zu rechnen. Eine zumindest lokale bis regionale Entlastung ist erst mit der zunehmenden Gewitter- und Schauerstätigkeit ab Sonntag zu erwarten.

Ozon kann bei höheren Konzentrationen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atemwege führen. Daher wird bei Konzentrationen von mehr als 180 µg/m³ empfohlen, Anstrengungen im Freien zu vermeiden und sportliche Aktivitäten zu reduzieren oder eher in den Morgen zu verlegen. Während sich die Warnung bei Überschreiten der Informationsschwelle in erster Linie an besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen richtet, gilt die Alarmschwelle generell für alle Bürgerinnen und Bürger. Eine Überschreitung der Alarmschwelle ist in den letzten Jahren selten vorgekommen. Die letzte Überschreitung in Hessen trat am 26. Juli 2012 auf. Die stündlich aktualisierten Ozonwerte in Hessen und die Prognose für den kommenden Tag gibt es auf der Webseite des HLUg unter www.hlug.de in der Rubrik „Auf einen Klick“